

Glossar

Gewerkschaften

Sind Arbeitnehmerverbände, welche die Interessen der Arbeitnehmer vertreten. Sie schließen Kollektivverträge in den unterschiedlichen Branchen ab und können auch Abkommen im Bereich der privaten Altersvorsorge unterzeichnen. Die bekanntesten Gewerkschaften sind: der Südtiroler Gewerkschaftsbund SGB CISL, der allgemeine Gewerkschaftsbund Südtirols CGIL AGB, die Südtiroler Gewerkschaftskammer SGK UIL und der Autonome Südtiroler Gewerkschaftsbund ASGB.

Arbeitgeberverbände

Sind Verbände der Arbeitgeber oder Unternehmen. Sie vertreten meistens die Interessen einer Branche. In Südtirol gibt es z.B. für das Gastgewerbe den Hoteliers- und Gastwirteverband HGV, für das Handwerk den Landeshandwerkerverband LVH und für die Industriellen den Unternehmerverband. Sie können Abkommen im Bereich der privaten Altersvorsorge unterzeichnen.

Kollektivverträge

Sind Verträge zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden für die einzelnen Branchen (z.B. Handel, Gastgewerbe). Sie regeln den Lohn, den Urlaub, die Weiterbildung u.a. sowie die private Altersvorsorge (z.B. durch die Höhe der Beiträge).

Arbeitnehmeranteil

Bei geschlossenen Zusatzrentenfonds legt der Kollektivvertrag einen Mindestsatz fest, den jede/r Arbeitnehmer/in im betreffenden Bereich bei Beitritt monatlich leisten muss. Der daraus resultierende Betrag wird ihm monatlich vom Gehalt abgezogen. Der Anteil kann auch vom/von der Arbeitnehmer/in erhöht werden.

Arbeitgeberanteil

Bei geschlossenen Zusatzrentenfonds legt der Kollektivvertrag einen Prozentsatz fest, den der Arbeitgeber für den/die Arbeitnehmer/in bei dessen Beitritt für ihn/sie einzahlt. Dieser Beitrag geht zu Lasten des Arbeitgebers und kann nicht geändert werden.

Abfertigung

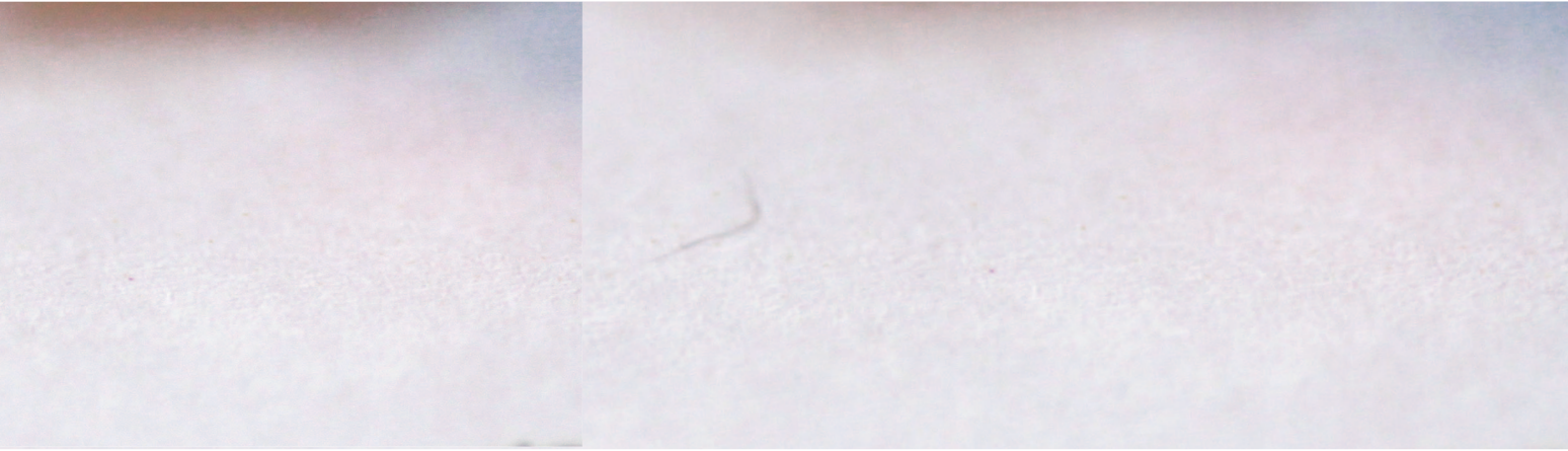
Ist ein verzögerter Lohn. Diese wird normalerweise am Ende eines Arbeitsverhältnisses ausbezahlt und beträgt ungefähr einen Monatslohn pro Jahr (im Verhältnis zu den gearbeiteten Monaten im Jahr). Seit Errichtung der Zusatzrentenfonds kann sie auch in diese einfließen, sofern sich der/die Arbeitnehmer/in dafür entscheidet.

Kapitalmarkt

Kann auch als Finanzmarkt definiert werden. Auf dem Finanzmarkt werden Wertpapiere gehandelt. Dabei handelt es sich grob unterteilt um Aktien, Obligationen und Staatsanleihen. Anlagen auf dem Finanzmarkt sind mit entsprechenden Risiken verbunden.

Rendite

Die Rendite ist der Ertrag eines Wertpapiers in Prozent ausgedrückt (zumeist auf Jahresbasis).



Progressive Steuern

Mit steigendem Einkommen steigen auch die Steuersätze, die in Stufen unterteilt werden. Mit diesem System möchte man für eine gerechtere Umverteilung der Einkommen sorgen.

Besteuerbares Einkommen

Der Gesetzgeber gibt die Zusammensetzung des steuerbaren Einkommens durch die Steuergesetzgebung vor. Bei Lohnabhängigen handelt es sich dabei um die Bruttoentlohnungen abzüglich der Sozialbeiträge. Bei Selbstständigen ist das steuerbare Einkommen meist mit dem Jahresgewinn gleichzusetzen.

Finanzerträge

Sind Erträge auf dem Finanzmarkt. Diese können Zinsen, Dividenden oder auch Kursgewinne sein. Darauf werden Steuern berechnet, die von den Wertpapiervermittlern direkt beim Inkasso abgezogen werden.

Vorschuss

Dieser kann unter bestimmten Voraussetzungen für einen Teil der Abfertigung oder einen Teil des Kapitals beantragt werden, das man in den Zusatzrentenfonds eingezahlt hat.

Steuerbegünstigungen

Werden vom Staat gewährt, wenn er bestimmte Bereiche für wichtig erachtet, wie z.B. die private Altersvorsorge. Der Staat ist daran interessiert, dass die Menschen privat vorsorgen, weil sie eine bessere Alterssicherung besitzen und zugleich die gesetzliche Rentenkasse entlastet wird.

Ablöse

Ist die vorzeitige Auszahlung des Kapitals.

Verfügung

Ist die Festlegung der Erbfolge im Todesfall des Mitglieds des Zusatzrentenfonds. Sie ist persönlich und kann beim Zusatzrentenfonds hinterlegt werden.

Übertragung

Das angereifte Kapital kann in einen anderen Zusatzrentenfonds übertragen werden.

Gesetzlich vorgesehenes Rentenalter

Jenes Alter, mit dem die Erwerbstätigen im gesetzlichen Rentensystem in Rente gehen können. Das Rentenalter ist in den vergangenen Jahren wegen der demografischen Entwicklung immer wieder erhöht worden. Zusatzrente ist eine zusätzliche Rente, die die Verluste der öffentlichen Rente ausgleichen soll.

Jährliche Leibrente

Diese wird mit dem Anrecht auf Bezug bis zum Lebensende ausgezahlt. Dieses Recht erlischt mit dem Tod des Begünstigten.

Übertragbare, jährliche Leibrente

Die Rente wird dem Begünstigten bis zu seinem Tod ausbezahlt. Danach wird sie einer vom Begünstigten bestimmten Person bis zu deren Ableben weiterbezahlt. Oft wird in diesem Fall auch von Hinterbliebenenrente gesprochen.

Zeitrente mit nachfolgender Leibrente

Mit der Zeitrente wird die Auszahlung der Rente an das Mitglied oder bei dessen Ableben an einen Begünstigten für einen zuvor vereinbarten Zeitraum vereinbart. Danach wird das verbleibende Kapital als Leibrente ausbezahlt.

Rechtsbeistand

Wird bei der Einforderung von Rechten geleistet. In der Praxis übernimmt das oft ein Rechtsanwalt. Beim Zusatzrentenfonds kann es sein, dass der Arbeitgeber die Beiträge für den/die Arbeitnehmer/in nicht entrichtet. In diesem Fall gibt es für die rechtliche Einforderung dieser Beiträge eine Unterstützung durch die Region.

PENSPLAN

Ist ein Projekt der Region Trentino/Südtirol. Zu seinen Aufgaben gehören die Information der Bevölkerung im Bereich Altersvorsorge und die entsprechenden Dienstleistungen für Mitglieder der Rentenfonds.